

5. Kooperationstag Sucht und Drogen NRW

Sehr geehrte Damen und Herren!

Gibt es Konzepte für den Umgang mit suchtkranken Seniorinnen und Senioren in der ärztlichen Arbeit? Wer kann mich bei der Behandlung meiner suchtkranken Patienten unterstützen? Welche präventiven Angebote gibt es für meine jungen Patientinnen und Patienten?

Diese und viele Fragen mehr zeigen, dass die Suchtproblematik nicht durch eine Berufsgruppe allein zu lösen ist. Vielmehr geht es darum, das vorhandene Wissen und die Erfahrungen der verschiedenen Akteure im Arbeitsfeld „Sucht“ zu vernetzen und neue Erkenntnisse und Kooperationspartner zu erschließen.

Am **Mittwoch, dem 04 März 2009**, findet unter dem Motto „**wissensuchtwege**“ der 5. Kooperationstag „Sucht und Drogen“ NRW statt. Das Hauptreferat zum Thema: „Demographischer Wandel und die Auswirkungen auf die Arbeitswelt und die Gesundheit von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern“ hält Herr Dr. Hartmut Buck, Fraunhofer Institut Stuttgart. Sie haben die Möglichkeit, im Anschluss zwei Workshops/ Seminare zu besuchen.

Der Kooperationstag bietet Ihnen eine breite Palette von Informationen und Kontaktmöglichkeiten zum Arbeitsfeld „Sucht“. Nutzen Sie dieses Angebot für Ihre tägliche Praxis. Auf der Rückseite finden Sie ein Formular, mit dem Sie und Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich direkt anmelden oder weiteres Informationsmaterial anfordern können!

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Der Kooperationstag Sucht und Drogen NRW wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen und die beteiligten Institutionen.

| Termin und Ort | Organisation |
|--|--|
| 04. März 2009, 12.00Uhr – ca. 18.00 Uhr Landschaftsverband Rheinland Herrman-Pünder-Str. 1 50679 Köln | ginko Stiftung für Prävention Landeskoordinierungsstelle Suchtvorbeugung NRW Kaiserstr. 90 45468 Mülheim an der Ruhr |
| Teilnahmegebühr (inkl. Imbiss) 50,-€ 25,-€ (Arbeitslose, Studierende) | Verantwortlich: Silke Morlang Tel.: 0208 30069-38 E-Mail: s.morlang@ginko-stiftung.de |
| Anmeldeschluss: 18.02.2009 | Anmeldung: Claudia Gansohr-Kratz Fax.: 0208 30069-49 E-Mail: c.gansohr@ginko-stiftung.de |
| Diese Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung Der ÄKWL mit insgesamt 6 Punkten anrechenbar. | Das komplette Programm finden Sie unter: www.wissensuchtwege.de |



wissenssuchtwege.

Kooperationstag Sucht und Drogen NRW

Faxformular

Einfach ausfüllen und an folgende Nummer **faxen 0208-30069-49**,
oder Sie schicken das Formular an folgende Adresse:

ginko Stiftung für Prävention
z.H. Frau Claudia Gansohr-Kratz
Kaiserstr. 90

45468 Mülheim an der Ruhr

- Ja**, ich bin an einer Teilnahme interessiert, möchte zunächst aber weiteres Informationsmaterial.
 Ja, ich möchte mich verbindlich für den 5. Kooperationstag Sucht und Drogen NRW anmelden.

Name, Vorname: _____ **Akadem. Grad:** _____

Anschrift: _____

Tel. dienstl.: _____ **Geb.-Datum:** _____

Beruf: Ärztin/Arzt, Fachgebiet: _____
 Apotheker/in Lehrer/in Dipl.-Soz.-Arb.
 Dipl.-Soz.-Päd. Dipl.-Psych. Sonstiges _____

Sie haben die Möglichkeit, an zwei Seminaren/Workshops teilzunehmen. Kreuzen Sie bitte bis zu drei Favoriten für jede Einheit an, inklusive Angabe Ihrer Priorität – falls einzelne Seminare/Workshops bereits ausgebucht sind:

Einheit 1 (14.00 – 15.30 Uhr)

| Nr. | Priorität | Titel des Seminars/Workshops |
|----------------------------|-----------|--|
| <input type="checkbox"/> 1 | _____ | Kooperation als Notwendigkeit – Hilfen für Menschen mit Ess-Störungen |
| <input type="checkbox"/> 2 | _____ | Beispiele geschlechtergerechter Angebote in der Suchthilfe |
| <input type="checkbox"/> 3 | _____ | Individuelle Schritte in Arbeit für Suchtkranke – eine Projektdarstellung |
| <input type="checkbox"/> 4 | _____ | Wetten, Pokern, Zocken: Die Faszination von Glücksspielen für Jugendliche |
| <input type="checkbox"/> 5 | _____ | Naturdrogen – Von magic mushrooms und Hortensien |
| <input type="checkbox"/> 6 | _____ | Alkoholabhängigkeit im Alter |
| <input type="checkbox"/> 7 | _____ | Suchtprobleme in der stationären Altenpflege |
| <input type="checkbox"/> 8 | _____ | Abhängigkeitserkrankungen bei älteren Menschen – Auf- und Ausbau eines helfenden Netzwerkes im Rheinland |
| <input type="checkbox"/> 9 | _____ | Sucht als Familienkrankheit |

Einheit 2 (16.30 – 18.00 Uhr)

| Nr. | Priorität | Titel des Seminars/Workshops |
|-----------------------------|-----------|--|
| <input type="checkbox"/> 10 | _____ | Glücksspielsucht im Alter: Ein stationäres Behandlungskonzept |
| <input type="checkbox"/> 11 | _____ | KITA MOVE – Motivierende Kurzinterventionen bei Eltern im Elementarbereich |
| <input type="checkbox"/> 12 | _____ | Angebote der ambulanten und stationären Suchthilfe für SeniorInnen |
| <input type="checkbox"/> 13 | _____ | „Was Hänschen nicht schluckt, schluckt Hans nimmer mehr?“ Brauchen wir altersspezifische Suchtprävention im Betrieb? |
| <input type="checkbox"/> 14 | _____ | Online-Sucht – ein neues behandlungsbedürftiges Krankheitsbild? |
| <input type="checkbox"/> 15 | _____ | Was benötigen alternde drogenabhängige Menschen an Hilfen? |
| <input type="checkbox"/> 16 | _____ | Motivational Interviewing – Wie motiviere ich schwangere Frauen zur Abstinenz? |
| <input type="checkbox"/> 17 | _____ | Männerspezifische Suchtarbeit – wie geht das im beruflichen Alltag? |
| <input type="checkbox"/> 18 | _____ | Sucht im Alter – (k)ein Thema für die Suchthilfe?! |

Ort, Datum _____

Unterschrift _____